

IN KÜRZE

Hilfe bei der Lohnsteuer

Alle Jahre wieder ... ist auch die Zeit für den Lohnsteuer-Jahresausgleich. Der Lohnsteuerhilfeverein für Gewerkschaftsmitglieder unterstützt bei der Erstellung der Einkommenssteuererklärung. Hier können Sie einen Termin vereinbaren:

Iris Poszlovszky
Dipl. Finanzwirtin (FH)
Telefon: 07132 93 81 24
im Gewerkschaftshaus
IG Metall, Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm

Mehr Informationen unter:

► Lohnsteuer-gewerkschaft.de

TERMINE

**Nicht vergessen:
Am 8. März ist**



Frauentag!

■ **8. März, 18.30 Uhr**
Veranstaltung
Internationaler Frauentag
DGB Gewerkschaftshaus,
Gartenstraße 64
in Heilbronn

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-12
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► neckarsulm.igm.de
Redaktion: Rudolf Luz
(verantwortlich), Si-De-Punkt,
Weinsbergerkreuz



Foto: IG Metall

Einigung nach langem Ringen

INTENSIVE VERHANDLUNGEN BEI FRIZ

Für die Beschäftigten der Firma Friz Kaschieretechnik GmbH hat die Zahl 26 ab sofort eine besondere Bedeutung. Nach mehr als 1 ¼ Jahren intensiver Verhandlungen bleiben dort 26 Mitarbeiter mindestens bis 2016 beschäftigt. 26 weitere wechseln in eine Transfergesellschaft.

Die Transfergesellschaft hat eine Laufzeit von einem Jahr und ist gut ausgestattet. »Wir bedauern den unvermeidlichen Personalabbau, auch wenn die Einigung zeigt, dass grundlegend verstanden wurde«, sagte Tanja Silvana Grzesch. »Zugleich freut es uns bei der IG Metall, dass wir in den Verhandlungen zumindest erreichen konnten,

dass das seit über 100 Jahre bestehende Unternehmen auch künftig als zukunftsfähige Einheit mit eigenem Produkt am Markt auftreten kann.« Der erreichte Sozialplan ist als positiv zu bewerten, wenn man die ursprünglichen Pläne der HOMAG-Gruppe betrachtet: Produktion und Verwaltung sollten komplett geschlossen, le-

diglich 15 Mitarbeiter am Standort Weinsberg belassen werden. »Dass wir nun einen Teilerfolg erzielen konnten, ist dem Betriebsrat vor Ort zu verdanken«, so die Gewerkschaftssekretärin. »Die Beteiligten haben sich stark mit Wissen und Können dafür eingesetzt, dass wir die Einigung in dieser Form zustande gebracht haben.« ■

Spitz auf Knopf gerettet

GIW-Übernahme durch chinesischen Investor schafft Zukunftsperspektive

Die vielen Mühen und harten Verhandlungen haben sich am Ende gelohnt: Die Insolvenz der GIW (Gesellschaft für innovative Werkzeugsysteme) ist abgewendet. Der strategische chinesische Investor TQM Europe übernimmt ab 1. Februar den Geschäftsbetrieb beim Heilbronner Werkzeugbauer und sichert 223 Arbeitsplätze. Die Erleichterung aller Beteiligten beim Nachfolgeunternehmen des früheren Läpple-Werkzeugbau ist spürbar. »Dass 72 Mitarbeiter freiwillig bereit waren, in die Transferlösung zu gehen, hat diese Gesamtlösung überhaupt erst möglich gemacht«, betonte der Betriebsratsvorsitzende der GIW, Roland Szopa. »Das sind allesamt tolle, kompetente Leute – doch aufgrund der zuletzt drastisch eingebrochenen Auftragslage waren schlichtweg nicht alle zu halten.« Was den neuen Be-

sitzern aus China auch sehr leid tut, wie sie bei ihrer Antrittsrede im Rahmen der Übernahme verkündeten. Auf der anderen Seite stehen aber auch positive Zahlen und Ergebnisse: Alle Azubis und insgesamt 196 Mitarbeiter werden von TQM übernommen.

Vorstellung vor Ort. TQM Europe ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Tianjin Motor Dies Co. Ltd. Das börsennotierte Unternehmen mit Sitz in China ist mit über 2000 Mitarbeitern und 200 Mio. Euro Umsatz weltweit einer der größten unabhängigen Werkzeugbauer. »Der Standort in Heilbronn ist für TQM von strategischer Bedeutung und ein Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens«, so Dr. Peter Zeller, Geschäftsführer der TQM Europe. »Dass Vertreter von TQM aus China einge-

flogen sind, um vor der Belegschaft zu sprechen, ist sehr gut angekommen«, so Szopa. »Überhaupt waren die Verhandlungen während der gesamten Zeit fair. Das ist bei einer Insolvenz ja nicht immer die Regel. Alles in allem bin ich sehr positiv gestimmt, dass wir mit einem solch finanzkräftigen Investor, der selbst Werkzeugbauer ist, sehr gute Zukunftsperspektiven haben.« Erleichtert über die Rettung des Unternehmens zeigte sich auch Michael Unser. »Der Betriebsrat hat einen Riesengemach gemacht«, lobte der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall. »Sowohl während der gesamten Abwicklung als auch in der Außenkommunikation. Dass 72 Mitarbeiter nicht gehalten werden konnten, bedauern wir natürlich sehr – wir werden aber alles dafür tun, dass diese schnellstmöglich wieder eine Anstellung finden.« ■